



NACHRICHTEN

AUS DEM IPZV RESSORT AUSBILDUNG

Neue Ressortleitung | Änderungen API | Ausgezeichnete IPZVler

Liebe Leser,

heute erscheint nun der erste Newsletter 2018 aus dem neu besetzten IPZV Ressort Ausbildung. Ein Jahr ist es her, seit ich die Leitung des Ressorts Ausbildung im Bundesverband des IPZV übernommen habe. Ein erstes Jahr voller Umbruch, Aktivitäten und neuen Aufgaben! Ich hatte mir vorgenommen, einige Teilbereiche im Ressort deutlich voranzutreiben, Innovatives auf den Weg zu bringen - stellte aber schnell fest, dass das Tagesgeschäft doch einen erheblichen Batzen Zeit einnimmt. Auch in die umfassenden Regelwerke mit den Ausbildungsgängen wie etwa Trainer, Materialrichter, Pferdewirt (und alle anderen) arbeite ich mich immer mehr ein. Immerhin ist die Ressortleitung „nur“ ein Ehrenamt, das neben Beruf und Familie geführt werden möchte. In diesem Rahmen danke ich allen Ehrenamtlern, die mich bei der Übernahme der Aufgaben unterstützen! Ich bin dankbar und froh, so viele hilfsbereite Menschen um mich zu haben. Insbesondere möchte ich mich bei meinem Vorgänger und dem heutigen Präsidenten Uli Döing bedanken: Die sorgfältige Übergabe und die gute Struktur in dem Ressort haben mir die Einarbeitung sehr erleichtert.

Meine Erfahrungen als IPZV-Trainer A, aktive API-Prüferin und Inhaberin einer Rechenstellenlizenz helfen mir, mich mit den Belangen des Amtes auseinander zu setzen. Besonders stolz bin ich auf die Entwicklung der Ursula Bruns-Plakette, die wir 2017 erstmals zusammen mit der IGV und in Kooperation mit der FN an die besten Pferdewirte der Fachrichtung „Spezialreitweisen Einsatzgebiet Gangreiten“ verliehen haben. Auch die guten Leistungen bei den Trainerprüfungen haben mich als Ausbildungsleiterin gefreut. In Sachen API (Ausbildungsprüfungsordnung) haben wir einige Neuerungen auf den Weg gebracht und werden auch in 2018 noch einige Punkte modifizieren - ich freue mich darauf! Insbesondere hoffe ich, dass viele Mitglieder den Kontakt zu mir suchen, dass ich ein ehrliches, konstruktives Feedback bekomme eben von allen, die einen oder mehrere Ausbildungsgänge des IPZV durchlaufen - denn nur im offenen Gespräch können wir gemeinsam was bewegen. Und nur wer mit mir die Ärmel hochkrepelt kann etwas bewirken. Lasst es uns gemeinsam angehen!

Viel Spaß beim Lesen,

Eure Antje Stratmann

Hinter den Kulissen | Ressortleiterin Antje Stratmann stellt sich vor

„Gleich zu Beginn hat das Amt schon richtig Fahrt aufgenommen“, sagt Antje Stratmann, die 2017 zur Leiterin des IPZV-Ressorts Ausbildung gewählt wurde. Die sorgfältige Einarbeitung in die ehrenamtliche Tätigkeit hat neben ihrem Beruf als Grundschullehrerin einiges an Zeit gefordert. Die Arbeit ihres Vorgängers Uli Döing hat die 39-Jährige unter die Lupe genommen, hat Protokolle und Beschlüsse gesichtet und ein Gefühl für die Aufgaben entwickelt.

Als IPZV Trainer A und ehemals aktive Turnierreiterin weiß Antje genau, worauf es beim Trainieren, Lehren und Richten ankommt: Zudem hat sie selbst über sieben Jahre



Antje Stratmann ist Grundschullehrerin und IPZV-Trainer A. Das IPZV-Ressort Ausbildung hat die 39-Jährige 2017 übernommen. **Bild: harpa**

hauptberuflich mit Islandpferden gearbeitet, war in der Reitschule Berger im Sauerland für Reitunterricht und Beritt zuständig. Auch Antjes Erfahrungen im Schuldienst kommen dem Ressort Ausbil-

dung nun zu Gute - „es gibt viele Parallelen in der Schule und in meinem Ressort“. Diese Ressourcen stellt sie nun dem IPZV zur Verfügung.

Bevor Antje in die leitende Riege des IPZV Bundesverbandes gewechselt ist, war die Wahl-Sauerländerin im Landesverband Westfalen-Lippe als Jugendwartin unterwegs. Nun freut sich Antje auf die aktive Mitgestaltung im Ressort Ausbildung. Wer konstruktive Kritik, gute Ideen, Tipps und Anregungen hat, schreibt ein Feedback an a.stratmann@ipzv.de - jede Meinung ist wichtig, hilft sie doch, die Arbeit an der Basis auszurichten und sich für die Belange der Mitglieder einzusetzen.

API | Ab sofort gültige Änderungen bei Abzeichen und Sportrichtern

Um eine hohe Qualität der Ausbildung im und durch den IPZV weiterhin zu gewährleisten, sind einige Neuerungen in die Ausbildungs- und Prüfungsordnung (kurz: API) aufgenommen worden. Sie sind ab sofort gültig und müssen von allen API-Lehrgangleitern und -Prüfern umgesetzt werden. Alle Neuerungen sind bereits in die API eingefügt worden und zur schnelleren Sichtbarkeit in Rot markiert worden. Zur besseren Übersicht haben wir die Änderungen aufgelistet und erläutert - allein gültig aber ist natür-


lich nur die aktuelle API im original Wortlaut. Sind Fragen offen, kontaktiert das Ressort Ausbildung per Mail oder Telefon. Gerne helfen wir euch weiter!

Den Link zum Download des aktuellen Reglements im pdf-Format findet ihr auf der Webseite des IPZV (www.ipzv.de) unter http://www.ipzv.de/ausbildung-allgemein.html?file=tl_files/inhalte/ausbildung/downloads_reglement/2017/I_API%0202017%020-%020Allgemeine%020-Bestimmungen.pdf

Die Änderungen im Überblick:

- **Verlängerung des Kurses Sachkunde** | Einen Tag länger werden nun die Teilnehmer des Sachkundekurses geschult - statt bisher drei Tage sind nun vier Tage mit insgesamt 42 Unterrichtseinheiten Pflicht. Hintergrund ist folgender: Immer häufiger erreichte uns von Kursleitern und Teilnehmern

der Hinweis, dass der Inhalt des Kurses sowie das Lernziel doch sehr umfangreich sei und man gern etwas mehr Zeit für die Vermittlung der Fertigkeiten hätte. Zudem ist der Sachkundenachweis bei anderen Verbänden (z.B. FN) schon seit längerer Zeit über vier Tage ausgeschrieben. So ist nun auch der IPZV Sachkundenachweis entsprechend angepasst worden.

- **Prüfung und Zulassung für Leiter der IPZV-Rechenstellen** | Wer zukünftig „LeiterIn von IPZV-Rechenstellen“ der Lizenz A, B oder C werden möchte, muss eine umfangreiche Prüfung am Computer ablegen, ebenso muss der Prüfling auch einige Prüfungsfragen schriftlich beantworten. Bei den Lizenzen A und B gibt es konkretisierte Zulassungsvoraussetzungen (u.a. Gültigkeit der vorgehenden Lizenz, Nachweis von Einsätzen).
 - **Sportrichterkurse in beliebiger Reihenfolge** | Wer in 2018 die Ausbildung zum Sportrichter anstrebt ist nun frei in seiner Entscheidung, mit welchem Kurs er die Ausbildung beginnt. Mit dieser Regelung soll der Einstieg in das Richtwesen erleichtert werden.
 - **Reiter mit Handicap können an API-Prüfungen teilnehmen** | Um auch ReiterInnen mit Handicap die Teilnahme an API-Prüfungen zu ermöglichen, akzeptiert der IPZV nun auch den Sportgesundheitspass des Deutschen Kuratoriums für therapeutisches Reiten (kurz: DKThR). Dort ist zum Beispiel geregelt, welche Hilfsmittel individuell erlaubt sind. Mehr Infos dazu gibt es auf der offiziellen Seite des DKThR unter <https://www.dkthr.de/de/leistungssport/sportgesundheitspass/>
- 
- **IPZV Bereiter in maximal drei Jahren** | Drei statt fünf Jahre hat der angehende IPZV Bereiter nun „nur“ noch Zeit, die FIZO- und Sportpferde in der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Anpassung ist nun identisch mit dem Zeitrahmen, in dem die Trainerprüfungen absolviert werden müssen.
 - **ZQ Futurity Richter** | Wer Sportrichter A, Materialrichter oder Gaedingarkeppnirichter ist und zukünftig Futurity-Prüfungen richten möchte, muss sich nun an einer eintägigen Schulung mit acht Unterrichtseinheiten teilnehmen. Dies soll die Qualität der Richtereinsätze und der Beurteilungen in diesem Bereich erhöhen. Übergangsweise dürfen in 2018 die Futurityprüfungen wie gehabt gerichtet werden - ab 2019 ist die Zusatzqualifikation (kurz: ZQ) verpflichtend für alle interessierten Futurity-Richter.
 - **Kontrollen bei API-Prüfungen** | Um die Qualität der API-Prüfungen deutschlandweit zu sichern, wird die IPZV Ausbildungsleitung oder von der Ausbildungsleitung beauftragte Personen unangemeldet verschiedenen API-Prüfungen beiwohnen.
 - **„Erweiterung“ der Theorieprüfungen** | Um ein umfassendes und langfristiges Wissen bei den Prüflingen sicher zu stellen, können nun in der Theorie auch Fragen über die Lehr- und Lernunterlagen hinaus gestellt werden. Die Fragen müssen sich natürlich auf das Thema des jeweiligen Kurses beziehen und sollen herausfiltern, ob der Prüfling Zusammenhänge verstanden hat und erklären kann.
 - **Protokollant wird Pflicht bei Einzelprüfung** | Bei den Prüfungen zum Trainer oder Richter kann die Prüfungskommission getrennt prüfen. Waren die Prüfer bisher mit dem Prüfling alleine, so muss ab 2018 nun auch ein Protokollant der Prüfung beisitzen.

- **Modifizierung der zentralen Sportrichterprüfung** | Um den gesteigerten Anforderungen der IPZV Sportrichter gerecht zu werden, ist die Prüfung zum Sportrichter angepasst worden. Das „Auge“ der angehenden Sportrichter C werden nun nicht mehr nur im Trail, sondern auch in der Reiterprüfung auf die Probe gestellt - die Prüflinge müssen die Ritte einzeln kommentieren und einstufen. Auch wurde das Vorgehen der Prüfungskommission geändert: Die Prüfer richten getrennt voneinander, beraten sich im Anschluss und geben damit einen Notenbereich vor, in dem sich die vorgeschlagene Note des Prüflings bewegen sollte. Sollten alle drei Prüfer beim getrennten Richten die gleiche Note vergeben haben, gewähren die Prüfer dennoch einen Antwortspielraum.
- **Erhöhung der Gebühren** | Im vergangenen Jahr wurden die Tagessätze der Ausbilder angepasst. In diesem Zuge wurden die Trainer- und Sachkundekurse nicht berücksichtigt. Dies wurde nun nachgeholt, die Gebühren sind entsprechend erhöht worden.

Ehrungen | Ausgezeichnete IPZVler in 2017

Einmal im Jahr werden die besten Trainer, Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister für ihre herausragenden Prüfungsleistungen ausgezeichnet. Auch einen Ehrenpreis für Ausbildung hat der IPZV 2018 intern verliehen.

Erstmals seit Bestehen des Ausbildungsganges Pferdewirt „Spezialreitweisen Einsatzgebiet Gangreiten“ - die Fachrichtung besteht seit 2010 - wurden auch dort die besten Absolventen ausgezeichnet: Mit der Ursula Bruns-Plakette in Bronze, die der IPZV gemeinsam mit der Internationalen Gangpferdevereinigung (IGV)



Stolz präsentiert IPZV Präsident Uli Döing die neue Ursula Bruns-Plakette der FN. **Bild: C. Späte**

und Markus Scharmann, FN-Koordinator für Wissenschafts- und Berufsausbildung, ins Leben gerufen hat. Da die Ursula Bruns-Plakette in diesem Jahr erstmals verliehen wurde, wurden auch die besten Absolventen der vergangenen Jahrgänge berücksichtigt.

Pferdewirte der Fachrichtungen „Zucht“ bzw. „Pferdehaltung und Service“ bekommen die „Georg Graf von Lehndorff-Plakette“ in Bronze. Amateurausbilder werden mit der „Gebrüder Lütke-Westhues-Auszeichnung“ geehrt.

Die Geehrten im Überblick:

Die **Gebrüder Lütke-Westhues-Auszeichnung** für eine erfolgreiche Trainer C-Prüfung bekamen Andrea Balz (Langnau/CH), Jana Bullack (Törpt), Julia Bürklin (Sexau), Christina Dittrich (Neustadt-Wied), Sarah Effland geb. Derichs (Kiel), Verena Ella Fiebig (Weidenberg), Anna-Alice Kesenhiemer (Fronreute), Anne Mibach geb. Hoffmann (Much), Pauline Tremel (Prein am Chiemsee). Die beste Trainer B-Prüfung legte Lilja Thordarson (Grasberg) ab. Und ausgezeichnete Leistungen in der Trainer A-Prüfung zeigten Lisa Draht (Neumarkt) und Lena Maxheimer (Ratingen).

Der **beste IPZV-Trainer** aus seiner Lizenzstufe erhält traditionell auf der Deutschen Meisterschaft eine weitere Auszeichnung: Einen gläsernen Pokal hat die Leiterin des Ressorts Ausbildung, Antje Stratmann, verbunden mit einer kurzen Laudatio überreicht. Lisa Draht hat den IPZV-Trainer A im

ersten Anlauf mit einer Endnoten von 1,42 bestanden und damit auch die beste Prüfungsleistung seit Bestehen der IPZV-Trainer A-Lizenz abgelegt. Beste IPZV-Trainerin B aus 2017 ist Lilja Thordarson, sie hat einen Notendurchschnitt von 2,32. Bei den IPZV-Trainern C hat Andrea Balz mit 1,38 die beste Prüfung absolviert.

Die **Ursula Bruns-Plakette in Bronze** haben erhalten (in alphabetischer Reihenfolge): Svenja Braun (Wört/Ausbilder: extern), Shirin Geier (Much/Ausbilder: Johanna Tryggvason), Sandra Heiling (Wermelskirchen/Ausbilder: ohne), Katja Hochbein (Altenberge/Ausbilder: Anne Trappe), Larissa Kejwal (Dahleburg/Ausbilder: Schenzel GbR), Isabelle Köckritz (Weitingen/Ausbilder: extern), Carina Maaßen (Jüchen/Ausbilder: Regina Eckert), Maren Richter (Dorsten/Ausbilder: Schenzel GbR), Michaela Schaefer (Walshausen/Ausbilder: ohne), Kristina Scheuffgen (Zülpich/Ausbilder: ohne), Lisa-Marie Schwarz (Eisenschmitt/Ausbilder: Annette Single), Nele Wagenitz (Schwarzenbek/Ausbilder: Schenzel GbR), Miriam Wenzel (Frickenhausen/Ausbilder: Annette Single), Michaela Görlitz (Kleinblittersdorf/Ausbilder: Michalea Schäfer), Ann-Katrin Bernert (Sinzheim/Ausbilder: Anna Krolow), Tobias Duffner (Durmshausen/Ausbilder: Jens Füchtenschnieder).

Einen **Ehrenpreis für Ausbildung** haben Elisabeth Berger und Suzan Beuk auf der Deutschen Meisterschaft (DIM) 2017 erhalten: Für ihr langjähriges, kontinuierliches Engagement vor allem im Bereich der Jugendarbeit hat Antje Stratmann den beiden erfahrenen IPZV-Ausbilderinnen einen repräsentativen Kelch überreicht.



Die Journalistin **Ursula Bruns** hat den Islandpferden in Deutschland zum Durchbruch verholfen: 1949 stieß die gebürtige Westfälin bei Recherchen zu ihrem Buch "Dick und Dalli und die Ponys" auf Islandpferde. Nach dem Erfolg der Immenhof-Filme war Ursula Bruns wesentlich an der ersten großen Importaktion beteiligt, die 1957/58 rund 300 Fohlen auf den Kontinent brachte. Aus dem Informationsbedarf der frisch gebackenen Besitzer heraus entstand auch der Deutsche Pony-Klub e.V., der 1960 die erste Deutsche Islandpferdemeisterschaft veranstaltete und seit 1967 den Namen IPZV e.V. trägt. 2005 verlieh der Verband ihr die Goldene Ehrennadel mit Brillanten. Auch als Pferdesachverständige hat sie die Haltung und Ausbildung von Pferden in Deutschland maßgeblich beeinflusst und verändert: "Eine Lektion, ein Turnier - so etwas ist für mich kein Ziel. Ich lege mit meinem Pferd einen langen, gemeinsamen Weg zurück, das ist das Wesentliche", sagte sie einst in einem Interview. Mit der Ursula Bruns-Plakette wird weiterhin an die Pionierin erinnert. Auf dem Foto reitet Ursula Bruns übrigens den bekannten Hengst Nökkvi frá Hólmi 260, einer der Urväter der Islandpferdezucht.

Text: Lutz Lesener / Bild: faszination-islandpferde.de

API | Lernunterlagen werden überarbeitet und Online-Portal wird erstellt

Viel konstruktive Kritik hat das Ressort Ausbildung bezüglich der IPZV Lernunterlagen erreicht - und nun werden viele Aspekte in die Überarbeitung einfließen. Rosl Rössner wird noch einmal die PowerPoint-Präsentationen sowie die Version für die Teilnehmer überarbeiten, ergänzen und erweitern. Aktuell wird der Basispass auf Vordermann gebracht.

Zudem erstellt der IPZV derzeit eine API Software, auf die alle Lehrgangsteilnehmer Zugriff haben werden. In diesem Portal können auch direkt Notizen zu einzelnen Folien gemacht werden, so dass Anmerkungen über den Administrator schneller umgesetzt werden können. Eine erste Beta-Version soll auf der IPZV-Konferenz in Kamen vorgestellt werden.

	Abzeichen	2017	2016
1	Wanderrittführer (NEU)	28	1
2	Basispass	1013	1119
3	Kleines Islandpferd	325	390
4	Großes Islandpferd (NEU)	122	137
5	Tölt bronze	72	108
6	Tölt silber	9	9
7	Tölt gold	0	0
8	Gang bronze	38	43
9	Gang silber	7	6
10	Gang gold	0	0
11	Paß bronze	1	2
12	Paß silber	1	3
13	Paß gold	0	0
14	Freizeitreitabzeichen bronze	84	84
15	Freizeitreitabzeichen silber	23	16
16	Freizeitreitabzeichen gold	1	0
17	Kinderreitabzeichen bronze	32	31
18	Kinderreitabzeichen silber	4	2
19	Reitabzeichen bronze	434	474
20	Reitabzeichen silber	211	212
21	Reitabzeichen gold	45	68
22	Longierabzeichen Stufe I	234	153
23	Longierabzeichen Stufe II	46	545
		2730	3403

Statistik | Zahlen im Überblick von Basispass bis Reitabzeichen Gold

Im Jahr 2017 sind insgesamt 2730 API-Prüfungen abgelegt worden. Zum Vergleich: 2016 waren es 3430 Prüfungen. Der Basispass wurde am häufigsten vergeben (insgesamt 1013-mal), gefolgt vom Reitabzeichen Bronze (434-mal) und dem Motivationsabzeichen Kleines Islandpferd (325-mal). Die Nachfrage nach Tölt Gold, Gang Gold und Pass Gold ist gleich Null. Insgesamt stößt das Interesse bei den Pass-Abzeichen auf wenig Interesse (Bronze und Silber wurden nur je einmal vergeben). Auch die Abzeichen Kinder Bronze (4-mal), Freizeit Gold (1-mal), Gang Silber (7-mal) und Tölt Silber (9-mal) sind wenig gefragt. Am beliebtesten sind, neben dem Basispass und dem Reitabzeichen Bronze, das Longierabzeichen der Stufe I und das silberne Reitabzeichen - Prüfungen, die zur Trainerlaufbahn hinführen und damit auch als „die Wichtigsten“ bezeichnet werden könnten.



Lebenslanges Lernen mit dem Islandpferd

IPZV Ressort Ausbildung

IMPRESSUM

Herausgeber

IPZV Bundesverband e.V. - Ressort Ausbildung
Hildesheimer Straße 193a, 30880 Hannover-Laatzten
Telefon: 0511 876565-0 / E-Mail: a.stratmann@ipzv.de / Internet: www.ipzv.de/ausbildung

Inhaltlich verantwortlich

Antje Stratmann - Ressortleitung Ausbildung im IPZV e.V.
Telefon: +49 2905 94 11 405 / Handy: +49 171 79 74 946 / E-Mail: a.stratmann@ipzv.de

Fotos, Layout & Texte unterliegen den Bestimmungen des Urheberrechts.

Haftungsausschluss Alle Informationen haben wir gewissenhaft geprüft und aktualisiert. Trotz dieser Sorgfalt können sich Daten in der Zwischenzeit verändert haben. Daher kann eine Haftung oder Garantie nicht übernommen werden. Alle Verlinkungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Für den Inhalt verlinkter Websites sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung für diese Seiten wird nicht übernommen.